

## **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes – Die Welt braucht Hoffnung**

Betrachtungen zum 2018 erschienenen Film von Wim Wenders.

Wieso ordnen wir von der Jungen Gemeinschaft diesen Film in das Handlungsfeld „Nachhaltigkeit“ ein? Dies geschieht aus der Beobachtung, dass „Ein Mann seines Wortes“ nicht nur versucht die Person des Papstes Franziskus recht subjektiv als „sympathisch“, „authentisch“ und „emotional bewegt“ zu beschreiben, sondern vielmehr die Komplexität der Bedrohung unserer Welt durch uns selber zu beschreiben. Ähnlich dem Entwurf, den die Enzyklika „Laudato sí“ von unserer Welt darstellt, zeigt uns Wim Wenders das uns anblickende Gesicht eines Mensch, der von innen heraus zu strahlen scheint und gleichzeitig zu tiefst besorgt rüberkommt.

Der Film ist nicht neutral als Dokumentation konzipiert. Er ist keine Biographie des Papstes. Auch nach Aussage von Wim Wenders soll es „nicht um die Person Jorge Bergoglio gehen, sondern ausschließlich um die Anliegen des Papstes und wofür er steht.“<sup>\*2</sup> Und diese Themenbereiche werden im Film mit Hilfe von monologischen Szenen, Begleitbildern von Reisen des Papstes, mit stimmiger Musik, Interviews von WegbegleiterInnen und historisierendem Nachspielen von Szenen des Heiligen Franziskus erläutert. Auch bringt die Stimme von Wim Wenders aus dem „off“ immer die Zielrichtung des päpstlichen Handelns in den Film ein. Welche Themen sollen dem Zuschauer nahe gebracht werden. Aus meiner Sicht bleiben einige Appelle hängen:

- Kümmert Euch um „das gemeinsame Haus“, die Welt/das Leben/die Natur/der Mensch leidet unter unserm Verhalten!
- Soziale Ungerechtigkeit ist Umweltzerstörung; und doch ist der Mensch von Gott zur Freiheit geschaffen – auch in der Freiheit sich von ihm abzuwenden
- Was du dem geringsten Menschen tust, das tust du Jesus gegenüber
- Die großen Weltreligionen sind vereint in der Friedensbotschaft/im Kern – es geht um Brücken und nicht um Mauern im Verhältnis zueinander – Verbrechen unter dem Deckmantel des Glaubens und an anderen Glaubenden sind tiefe Wunden
- „Zärtlichkeit ist keine Schwäche, sondern eine Stärk“ <sup>\*3</sup>(Filmzitat)

#Nachhaltigkeit – die große Bandbreite der Themen im Film ist genau das was die Komplexität der Nachhaltigkeitsthematik beschreibt. Das Gefühl was mir nach jedem Sehen des Filmes zurückbleibt, wird sehr treffend von der ebenfalls im Film vorkommenden Schwester Eufemia beschrieben: „Ich glaube, daß uns Gott den Papst schickt, den die Erde für jede ihrer Etappen braucht.“ <sup>\*22</sup>

### **Frank Wolsing – Familienbildungsreferent der JG**

\*2 : S.40, Begleitheft zum Film (Auflage 2018)

\*3: S. 38, Begleitheft zum Film (Auflage 2018)

\*22: S. 22, Begleitheft zum Film (Auflage 2018)